

# Die Bereitschaft der Werktätigen wecken, die Mikroelektronik effektiv einzusetzen

Der VEB Volkswerft Stralsund hat 1982 eine Warenproduktion von über einer Milliarde Mark zu bringen und einen Plan Wissenschaft und Technik von 1,2 Millionen Stunden zu erfüllen. Um das exakt zu realisieren, ist erstens eine kontinuierliche Erfüllung des Planes 1981 und seine gezielte Überbietung mit mindestens drei Tagesproduktionen erforderlich. Zweitens sind Vorkehrungen zu treffen, um in unserer Werft neue Technologien in Gestalt der Mikroelektronik anwenden zu können.

## Nichts geht ohne die Menschen

In Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages zu Fragen der Wirtschaftsstrategie schlug unsere Parteileitung vor, für den vorgesehenen Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik einen konkreten Fahrplan, sprich eine Konzeption, auszuarbeiten. Sie ließ sich dabei von dem Gedanken leiten, daß eine solche moderne und umwälzende Technologie - der X. Parteitag bezeichnete sie als Schlüsseltechnologie - nur dort eingesetzt werden soll, wo sie die höchste Effektivität und Produktivität verspricht. Eine weitere Überlegung bestand darin, daß beim Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik die Menschen das wichtigste sind. Denn nichts geht ohne sie. Sie sind es schließlich, die diese moderne Technik und Technologie anwenden bzw. in Bewegung setzen. Es kommt also darauf an, die Werktätigen recht-

zeitig mit diesen Problemen vertraut zu machen und sie für den Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik entsprechend vorzubereiten. Der Werftdirektor beauftragte daraufhin erfahrene Wirtschaftsfunktionäre und Spezialisten, eine Analyse über Möglichkeiten des Einsatzes und der Anwendung der Mikroelektronik in der Werft anzufertigen. Auf dieser Grundlage erarbeiteten danach leitende Kader eine Führungskonzeption für den schrittweisen, jedoch zügigen und zielgerichteten Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik. Der Entwurf dieser Konzeption wurde dann in einer gemeinsamen Beratung der Parteileitung und staatlicher Leiter diskutiert und bestätigt.

Die Konzeption geht von der Feststellung des X. Parteitages aus, daß die wissenschaftlich-technische Revolution zur Hauptreserve für Leistungswachstum und Effektivität geworden ist. Dabei sind besonders die schnellere Entwicklung und breitere Anwendung der Mikroelektronik sowie der Einsatz der Robotertechnik wichtig.

In der Konzeption ist erstens vorgesehen, in unserem neuesten Erzeugnis, dem Gefrier-Trawler-Seiner, von dem in diesem Jahr noch vier ausgeliefert werden sollen, verstärkt die Mikroelektronik für Kontroll- und Steuerfunktionen einzusetzen. Solche Funktionen sind die Maschinenüberwachung, die Fernsteuerung für den Hauptantrieb und die automatische Synchronisierungseinrichtung für den Generator auf der

## Leseröriete

In den Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen, in den APQ wurden die politisch-ideologischen Fragen im Zusammenhang mit der Notwendigkeit der Erhöhung des Leistungszuwachses in den Mittelpunkt gestellt. Dabei mußten sich die Genossen auch mit solchen Argumenten wie „... der Fehler liegt bei den anderen“ oder „... dieser Mangel ist objektiv begründet“ auseinandersetzen und deutlich machen, daß es nicht darauf ankommt, Geist und Zeit für die sogenannte Begründung der Unlösbarkeit von Problemen zu vergeuden. Geklärt wurde, daß nur die gemeinsame

Arbeit in schöpferischer Atmosphäre zur Lösung von Aufgaben führt.

Die Zeiten, in denen sich Reserven zur Effektivitätserhöhung so augenscheinlich anboten, daß es nur noch eines spontanen Vorschlags bedürfte, um mit der Aktivierung von Reserven zu beginnen, gehören in der Regel der Vergangenheit an. Darum hat das Betriebskollektiv, geführt von der Parteiorganisation, seit 1974 auf der Grundlage in sich abgestimmter Leitungskonzeptionen der Bereiche systematisch den Weg der komplexen Rationalisierung beschritten. Mit der Methode

der Prozeßanalysen und der von den Genossen bewußt angestrebten engen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen den Werktätigen in der Produktion und den Kollektiven der Forschungsabteilung gelang es, Erkenntnisse und Anregungen für die Verbesserung der Effektivität zu gewinnen. Die Themen im Neuererwesen wurden zielgerichtet auf die neuen Erkenntnisse ausgerichtet. Die Planmäßigkeit auf diesem Gebiet erschloß neue Effektivitätsreserven. Im Ergebnis der Prozeßanalysen konnten z. B. ein Produktionszuwachs und eine Exportsteigerung um etwa 10